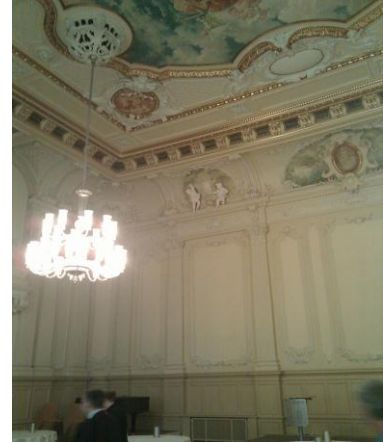


Arbeitskreis "Testen objektorientierter Programme / Modellbasiertes Testen"
der GI-Fachgruppe TAV

Protokoll des Treffens am 27. Juni 2014 bei Softwareforen Leipzig



Treffen in bester Lage
und Umgebung, denn
wir wollen hoch hinaus.

Teilnehmerliste

David Faragó*	Karlsruhe Institute of Technology
Mario Friske	T-Systems, Berlin
Baris Güldali	s-lab, Paderborn
Gisela Hallstein-Ewering	DokuLinum, Aachen
Uwe Hehn	MethodPark, Nürnberg/Erlangen
Udo Oligschläger	FEV, Nürnberg
Sebastian Siegl	Audi, Nürnberg

*) Protokollführer

Verteiler

Mitglieder des AK	info@toop.gi-ev.de
-------------------	--

Ablauf

- TOP 1) Begrüßung durch AK-Sprecher, Vorstellung der Agenda
- TOP 2) Bericht des letzten Treffens (auf der TAV 35 in Ingolstadt) und der Arbeit danach
- TOP 3) Planung des weiteren Vorgehens
- TOP 4) Diskussion
- TOP 5) TODOs und Ziele

TOP 1) Begrüßung durch AK-Sprecher, Vorstellung der Agenda

Baris und David begrüßen alle Teilnehmer und stellen die Agenda vor. In einer kurzen Runde stellen sich alle Teilnehmer vor. Es stellt sich heraus, dass ein Zwischentreffen in Nürnberg sinnvoll wäre, da viele aus der Region kommen.

TOP 2) Bericht des letzten Treffens und der Arbeit danach

Beim letzten Treffen wurde heiß diskutiert, welche Herausforderungen es beim Test von variantenreichen Systemen gibt. Dabei hat sich gezeigt, dass viele Herausforderungen auch außerhalb variantenreicher Systeme zu bewältigen sind, und deshalb nicht nur im Kontext variantenreicher Systeme betrachtet werden sollten – was auch sinnvoll ist, da nicht alle Teilnehmer im Umfeld variantenreicher Systeme tätig sind. Einige Aspekte des letzten Treffens finden sich in untiger Mindmap wieder (graue Knoten). Dank an Mario, Gisela und Udo, die Details vom letzten Treffen berichten konnten.

TOP 3) Planung des weiteren Vorgehens

Aus TOP 2) heraus hat sich ergeben, dass wir uns mit dem Thema „**Umgang mit Änderungen & Wiederverwendung von Tests und Testergebnissen**“ beschäftigen, losgelöst von variantenreichen Systemen. Später können dann, je nach Interesse, entweder mehr oder weniger Szenarien aus dem Bereich Variantenreichtum betrachtet werden.

In einer Feedback-Runde wurde geklärt, zu welchen Unterthemen die Teilnehmer das größte Interesse haben und am meisten beitragen können:

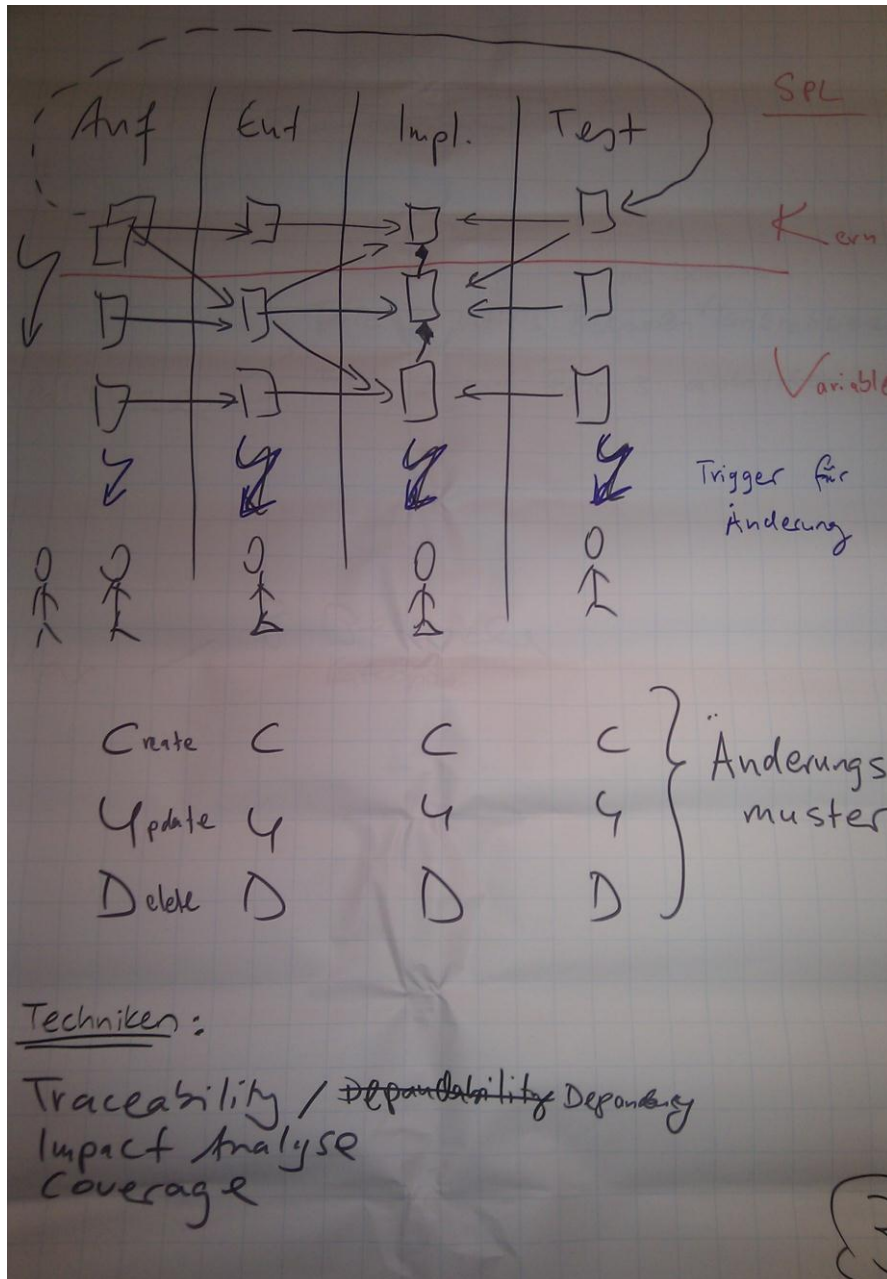
Mario	Änderungen in Bezug auf Use-Cases
Baris	Wie kann man auf Änderungen reagieren? Agiles Testen
David	Formale Methoden zum Bewältigen von Änderungen; Agiles Testen; MBT
Sebastian	Änderungen in Bezug auf Anforderungen; Probleme aus der Praxis (AUTOSAR); Variantenreichtum für Automotive;
Gisela	Variantenreichtum für Smart-Card/Telko; Modularität; Risiko-basiertes Testen; Normen;
Udo	Variantenreichtum für Messsystemen; Statistische Verfahren; Agiles Testen; MBT
Uwe	Variantenreichtum für Betriebssysteme und Automotive; Formale Techniken; Safety

TOP 4) Diskussion

Kern des Treffens war eine Diskussion, die Änderungen im Test-Umfeld beleuchtete - erst allgemein und dann konkreter. Die dabei erstellten Flipcharts sind in untige Mindmap eingeflossen (weiße Knoten).

Zuerst haben wir allgemein überlegt, was eine Änderung überhaupt ist und auszeichnet. Dafür wurde zuerst eine Liste von Beispieländerungen erstellt, danach mit deren Hilfe Eigenschaften von Änderungen abgeleitet, was zu einer kleinen Änderungstaxonomie führte. Außerdem hat sich als Ziel für die Arbeitsgruppe herauskristalisiert, dass nach Änderungspatterns gesucht werden soll. Analog zu Designpatterns sollen diese Helfen, die Komplexität zu reduzieren und die Kommunikation zu vereinfachen, damit sich Einsichten und einfachere Diskussionen ergeben.

Danach haben wir konkreter über Auswirkungen von Änderungen gesprochen, insbesondere auf andere Artefakte. Dabei ist untiger Flipchart entstanden. Dieser ist allgemein gehalten und soll später für konkrete Änderungsbeispiele instantiiert und angepasst werden.

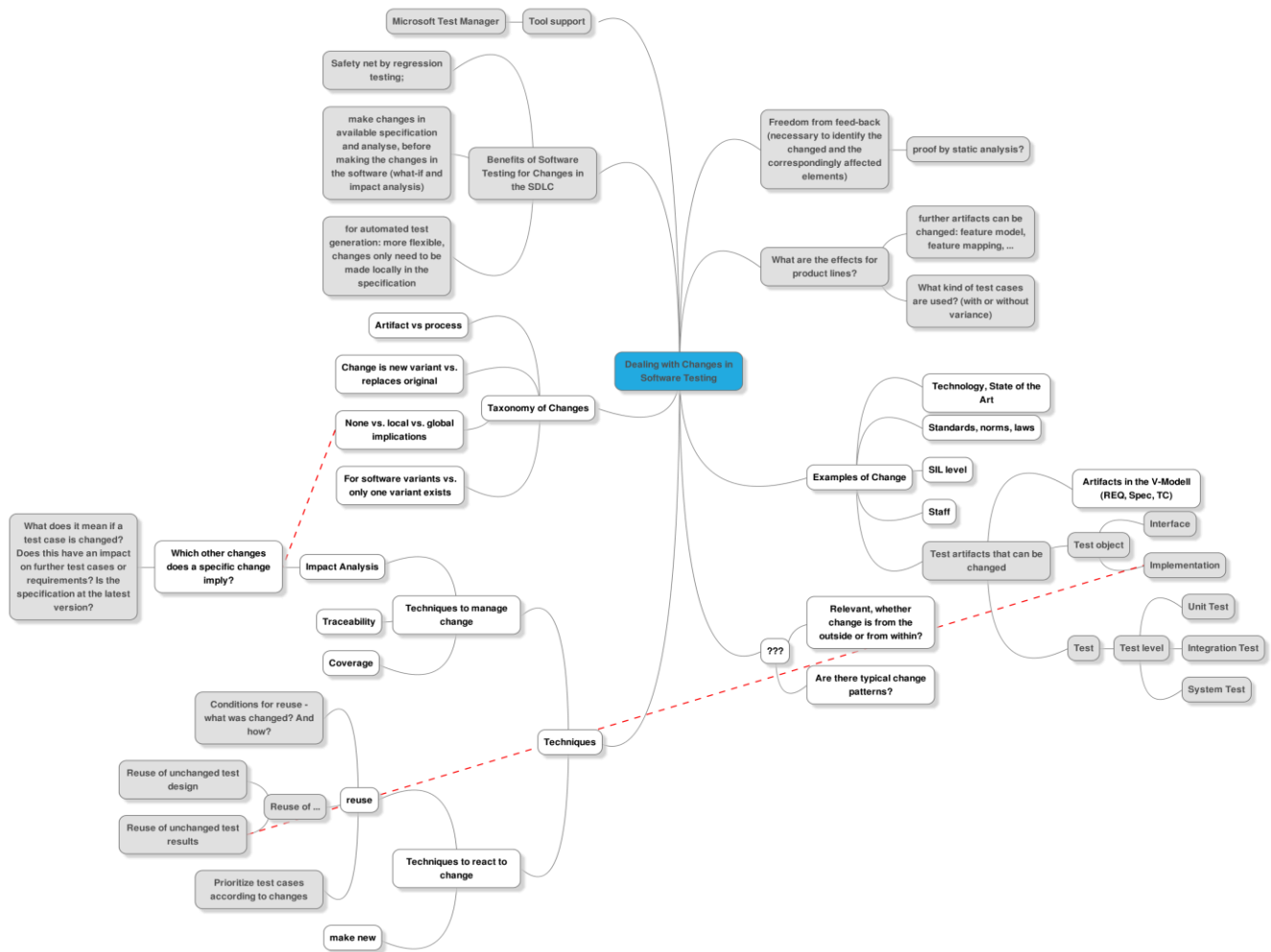


Relevante Literatur:

Elke Bouillon, Baris Güldali, Andrea Herrmann, Thorsten Keuler, Daniel Moldt, Matthias Riebisch:
Leichtgewichtige Traceability im agilen Entwicklungsprozess am Beispiel von Scrum. In U. Kelter
 (eds.): *Softwaretechnik-Trends*, vol. 33, no. 1, pp. 29-30. GI (2013)

http://pi.informatik.uni-siegen.de/stt/33_1/01_Fachgruppenberichte/RE_FG-Treffen/14_bouillon.pdf

Die Resultate der Diskussion wurden in die Mindmap ([via MindMUP auf Google](https://drive.google.com/file/d/0B6EvUmUrjNsUZHVSyWfUWUyY00/edit?usp=sharing),
<https://drive.google.com/file/d/0B6EvUmUrjNsUZHVSyWfUWUyY00/edit?usp=sharing>) eingepflegt.
 Dabei sind die grauen Knoten vor diesem Treffen entstanden, die weißen Knoten während dieser
 Diskussion.



TOP 5) TODOs und Ziele

Alle überlegen sich bis Ende August, wie die Grafik im Flipchart für ein konkretes Änderungs-Beispiel (aus der erstellten Liste, oder ein weiteres Beispiel) instanziiert und angepasst werden kann. Dabei soll auch darauf geachtet werden, wie man auf die Änderung am besten reagiert, insbesondere ob Wiederverwendbarkeit möglich ist.

Die Sprecher organisieren eine Telko für September. Bitte beteiligt euch bis Mitte August an der Umfrage <http://doodle.com/sareppywnwrbes3>.

Längerfristige Ziele sind:

- Möglichst viele Änderungs-Beispiele grafisch im obigen Stile zu visualisieren, und die jeweils beste Reaktion auf die Änderungen finden.
- Einen konkreten Entwicklungs- und Testprozess definieren und dort untersuchen, wie Änderungen aus der Entwicklung sich auf Tests, Testergebnisse und Testaktivitäten auswirken.
- Änderungspatterns finden und eine Liste erstellen.
- Eine Publikation der Ergebnisse, z.B. im OBJEKTspektrum, ist erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Zur Organisation und Diskussion ist ein Unterforum der TAV-Gruppe bei Xing eingerichtet worden: <https://www.xing.com/communities/forums/100291625>.